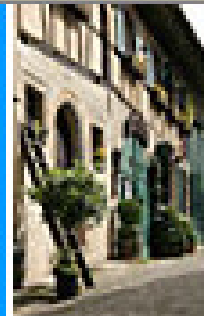


Klimaschutz- und  
Energieagentur  
Baden-Württemberg  
GmbH



**KEA**

 **STADT  
NÜRTINGEN**



## Klimawerkstatt Nürtingen

„Weniger ist Mehr“

20.04.2013

Thomas Steidle



- Begrenzung des (globalen) Temperaturanstiegs durch Begrenzung der Treibhausgasemissionen
- Von 10 t/EW (Tonnen CO<sub>2</sub> pro Einwohner) auf 2 t/EW, bzw. Reduktion um 80 % bis 95 % von 1990 bis 2050
- Können Deutschland (1,4 % Anteil Weltbevölkerung, 2,4 % CO<sub>2</sub>) und Nürtingen einen Beitrag leisten?
- Sollen EU und D eine Vorreiterrolle spielen?



- Fossile Energieträger sind klimaschädlich und endlich
- Biomasse kann nur einen Teil des Energiebedarfs decken
- Windkraft, Sonnenenergie (plus Stromspeicher), Erdwärme und tiefe Geothermie sind im Überfluss verfügbar, aber gegenwärtig **noch** teurer als konventionelle Energie
- Sind erneuerbare Energien umwelt- und sozialverträglich?
- Vorsorge oder Reparatur – Was ist teurer?
  
- Energiesparen und Energieeffizienz haben oberste Priorität
- Hier liegen wir gegenüber den Zielen für 2020 und 2030 noch im Hintertreffen



- Bedeutet Energiesparen Verzicht auf Lebensqualität?
- Bedeutet Energiesparen Verzicht auf Bequemlichkeit?
- Werden Teile der Bevölkerung verarmen?  
Ausgaben für Energie je Haushalt 2011: 223 € pro Monat  
(51 € Strom inkl. Kochen, 79 € Wärme und 101 € Treibstoffe)
- Verliert die deutsche Wirtschaft ihre Konkurrenzfähigkeit?  
Energieausgaben von durchschnittlich 2,1 % am Brutto-  
produktionswert (BPW)
- Kann unser Lebensstil, bezogen auf die gesamte  
Weltbevölkerung, nachhaltig aufrecht erhalten werden?



- 10 bis 20 % des Energieverbrauchs lassen sich durch geringinvestive Maßnahmen mit Amortisationszeiten von unter 3 Jahren einsparen
- Dabei werden Energiekosten **gesenkt!**
- Das gilt für Haushalte, öffentliche Gebäude und Betriebe
- Oft genügt schon eine (kostenlose) Verhaltensänderung
- **Mehrkosten** der **energetischen** Gebäudesanierungen amortisieren sich in 10 bis 25 Jahren
- Bei steigenden Energiekosten werden auch heute noch zu teure Sparmaßnahmen wirtschaftlich
- Kosten des Klimawandels müssten bei Wirtschaftlichkeit ebenfalls berücksichtigt werden (z.B. funktionierender CO<sub>2</sub>-Handel)



Klimaschutz betrifft jeden Bürger

Informieren Sie sich über sinnvolle Maßnahmen

Beteiligen Sie sich an der Umsetzung des  
Klimaschutzkonzeptes und an der Energiewende

Investieren Sie persönlich in den Klimaschutz:

**Phantasie:** Verhaltensänderung (Wohnen, Verkehr,  
Ernährung, Konsum)

**Zeit:** Arbeitsgruppen bei Umsetzungsprojekten

**Geld:** Bürgerbeteiligungsanlagen